

Quereinsteiger in Berufsschule

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 6. Dezember 2021 05:22

Guten Abend

Ich hätte da mal 2/3 Fragen rund um das Thema Quereinsteiger in Berufsschule.

Für Anregungen, Informationen oder Tipps wäre ich sehr verbunden und *bedanke mich schon mal im Voraus.*

Hintergrund Information zu mir ist wie folgt: Ich bin u.a. Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Meister für Schutz und Sicherheit, IHK-Datenschutzbeauftragter, TÜV-Brandschutzmanager und habe denn Wirtschaftsfachwirt. Hinzu noch IHK-AEVO und eine Zertifikat „Grundqualifizierung für die Unterrichtsarbeit in der allgemeinen Erwachsenenbildung.“ vom der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Letztlich mache ich gerade meinen Abschluss als IHK-Berufspädagogen und Arbeite nun seit rund 3 Jahren als Dozent und Ausbilder bei verschiedenen privaten Bildungsträgern.

Hier meine Fragen (vorzugsweise bezogen auf Hessen, Baden-Württemberg):

- 1) Quereinsteiger in Berufsschule, als Tarifbeschäftigter im ÖD in das noch Realistisch in meinem Alter ?
- 2) wie genau würde man da vorgehen?
- 3) Wie ist das arbeiten als Berufsschullehrer in diesen Bundesländern ?

Vielen dank für die Aufmerksamkeit 🧐👍

Beitrag von „Sissymaus“ vom 6. Dezember 2021 06:07

Bei deiner langen Liste fehlt das Studium. In NRW wäre damit maximal der Einstieg als Werkstattlehrer möglich. Für BaWü müsste noch jemand anderes mal was erzählen.

Für die meisten BL gilt, wenn du ein klassischer Lehrer werden willst: Quereinstieg nur mit Studium (Master/Diplom/Magister) möglich.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Dezember 2021 08:57

Zitat von Inst-Mark

Hintergrund Information zu mir ist wie folgt: Ich bin u.a. Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Meister für Schutz und Sicherheit, IHK-Datenschutzbeauftragter, TÜV-Brandschutzmanager und habe denn Wirtschaftsfachwirt. Hinzu noch IHK-AEVO und eine Zertifikat „Grundqualifizierung für die Unterrichtsarbeit in der allgemeinen Erwachsenenbildung.“ vom der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Letztlich mache ich gerade meinen Abschluss als IHK-Berufspädagogen und Arbeite nun seit rund 3 Jahren als Dozent und Ausbilder bei verschiedenen privaten Bildungsträgern.

In Hessen geht damit, wenn überhaupt, die Ausbildung zum Fachpraxis Lehrer. Das Alter spielt da keine Rolle.

Ich wüsste allerdings nicht welche berufliche Fachrichtung das dann wäre.

Beitrag von „Indesign“ vom 6. Dezember 2021 11:27

Hallo, ich versuche mal zu antworten.

Gilt für Hessen, BY und BW

Generell kannst Du für den "normalen" Schuldienst (4.Qualifikationsebene) die IHK Abschlüsse vergessen. Hier zählt nur ein Lehramtsstudium oder ein Master für den Quereinstieg. (Gehalt A/E13/14)

Mit dem IHK Abschluss "Meister/Techniker" oder Bachelor (FH) kannst Du in den drei Ländern, in der 3. Qualifikationsebene, an einer Schule arbeiten. (Gehalt A/E9-A11)

Wenn die Verbeamtung nicht mehr in Frage kommt (ungefähr jünger als 40 zu Beginn der Maßnahme), spielt das Alter keine Rolle. Der Bedarf muss einfach da sein.

Du musst Dich auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben. Dann wird in der Regel ein Probeunterricht und ein Aufnahmetest durchgeführt. Im Anschluss musst Du die entsprechende Lehrberechtigung erwerben. In BY ist dies ein Jahr Vollzeit, BW Teilzeit über zwei/drei Jahre. Hessen - keine Ahnung.

Anschließend unterrichtest Du "überwiegend fachpraktische Inhalte" an einer Berufsschule. Falls es in Deinem Bereich eine entsprechende berufliche Erstausbildung gibt. Da bin ich aber überfragt.

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 6. Dezember 2021 13:33

Vielen lieben Dank für die Informationen!

Ich konkretisiere mal meine Gedanken, ich mache den IHK-Abschluss geprüfter Berufspädagoge, weil er einer der höchsten Abschlüsse im System der IHK-Aufstiegsfortbildungen ist. Er ist staatlich anerkannt und geschützt. Im Deutschen Qualifikationsrahmen befindet er sich auf Niveau 7 - gleichwertig mit dem akademischen Studiengrad Master.

Für mich wichtig ist die Berechtigung neben meinem Fachwirt und Meister als Leitungsberechtigung in privaten Bildungseinrichtungen. Da ich aber plane das Bundesland zu wechseln und ich mich in der Ausbildung insgesamt wohlfühle, war der Gedanke dies auch auf Berufsschulleben zu tun. Anbieten tun sich dabei Sicherheit und Ordnung z.B. Fachkräfte für Schutz und Sicherheit, sowie Wirtschaftsbereiche wie BWL oder VWL.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 6. Dezember 2021 15:06

Zitat von Inst-Mark

Niveau 7 - gleichwertig mit dem akademischen Studiengrad Master

Gleichwertig bedeutet nicht gleich. Und in den Voraussetzungen für den Zutritt zum Lehramt steht normalerweise "Studium an einer Universität mit Regelstudienzeit von (mindestens 6?) Semestern" da sind sogar FH-Absolventen raus.

Wie schon von anderen erklärt ginge in Bayern z.B. der Fachlehrer, aber für Wirtschaft braucht es die z.B. nicht, da gibt's genug Wirtschaftspädagogik Absolventen von der Uni.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Dezember 2021 15:15

An der Uni, an der ich studiert habe, werden z. B. "geprüften Industriefachwirten" CP auf's Studium angerechnet (das dürfte für den "geprüften Berufspädagogen" ähnlich sein), aber nicht dem Masterabschluss gleichgestellt. Von daher denke ich (wie schon meine Vorschreiber*innen), dass auch in NDS - wie in den allermeisten anderen Bundesländern - für dich nur ein Quereinstieg als Lehrkraft für Fachpraxis in Frage käme. Und die gibt es hier bspw. im Bereich "Wirtschaftswissenschaften" gar nicht.

"Fachkräfte für Schutz und Sicherheit" haben übrigens niedersachsenweit nur eine einzige Berufsschule, wo es diesen Bildungsgang gibt.

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Dezember 2021 22:34

[Zitat von Indesign](#)

Hessen - keine Ahnung

21 Monate Referendariat, wie alle anderen auch.

[Zitat von Veronica Mars](#)

Gleichwertig bedeutet nicht gleich. Und in den Voraussetzungen für den Zutritt zum Lehramt steht normalerweise "Studium an einer Universität mit Regelstudienzeit von (mindestens 6?) Semestern" da sind sogar FH-Absolventen raus

In Hessen muss ein Masterabschluss oder gleichwertiges Hochschulstudium sein. Selbst die originäre Ausbildung findet teilweise an FHs statt. Ich hatte mit meinem FH master gar keine Probleme.

Beitrag von „Indesign“ vom 7. Dezember 2021 09:48

"Im Deutschen Qualifikationsrahmen befindet er sich auf Niveau 7 – gleichwertig mit dem akademischen Studiengrad Master."

Der kleine, aber feine Unterschied besteht zwischen "gleichwertig" und "gleichartig".

Die Einstufungen im DQR sind gleichwertig, aber eben nicht gleichartig. Das ist auch die Begründung, warum man mit einem Meisterabschluss (gleichwertig zu einem Bachelor auf Stufe 6 des DQR) nicht direkt in ein Masterstudium einsteigen kann.

Der komplette öffentliche Dienst hat die DQR Einstufungen nicht in seine Gehaltsstrukturen übernommen. Somit kannst Du mit Deinen Abschlüssen "nur" in die Fachlehrerlaufbahn (Werkstattlehrer in den nördlichen Bundesländern) einsteigen.

In Bayern gibt es aber zum Beispiel für ausgesuchte, erfahrene Fachlehrer die Möglichkeit der Weiterqualifizierung in die 4. QE.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. Dezember 2021 10:28

[Zitat von Indesign](#)

Werkstattlehrer in den nördlichen Bundesländern

"Lehrer*in für Fachpraxis" heißt es hier in Niedersachsen 😊.

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 7. Dezember 2021 19:28

Vielen lieben Dank für alle Hinweise und Antworten !!!

Ist zwar in der Summe nicht das erhoffte, aber das Leben iss ja schließlich auch kein Ponyhof.

Letztlich bleibt dann die Frage offen, ob und wie weit sich der Berufspädagoge überhaupt im schulischen Bereich verwenden lässt.

Ich hatte zwar vor noch ein Studium hinten ran zu hängen, war mir aber bis jetzt nicht bewusst, dass es als Voraussetzung angesehen wird, also erweitere ich die Frage mal in diese Richtung.

Voraussetzungen bleiben die gleichen,

wird aber erweitert um Studium Sicherheitsmanagement Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 7. Dezember 2021 19:45

Hilft dir auch nicht so viel. Mach den Master und du hast bessere Chancen. Wobei ich immernoch nicht weiß, welche Fächer du ableiten willst. Um welche BL ging es nochmal?

Beitrag von „Indesign“ vom 8. Dezember 2021 08:16

Noch einmal...

Meister/Techniker/Bachelor sind alle "nur" 3. Qualifikationsebene - also Fachlehrer/Werkstattlehrer

Einzig der Master berechtigt für die 4. Qualifikationsebene - Studienrat usw.

Und Master bedeutet im Denken des öffentlichen Dienstes: abgeschlossenes Hochschulstudium.

Der DQR/IHK Weiterbildungen haben hier null Relevanz.

Weiterhin musst Du schauen, ob es in Deinem Bereich für einen Quereinstieg überhaupt Bedarf gibt. In Bayern gibt es Bedarf für Maschinenbau, Elektrotechnik und Bau.

Vom Sicherheitsbereich (wie heißt da eigentlich die Berufsbezeichnung der Erstausbildung) habe ich zumindest hier noch nie was gelesen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 8. Dezember 2021 08:44

[Zitat von Indesign](#)

Vom Sicherheitsbereich (wie heißt da eigentlich die Berufsbezeichnung der Erstausbildung) habe ich zumindest hier noch nie was gelesen.

Ich in NRW auch nicht, wüsste gar kein passendes Fach.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Dezember 2021 09:39

Zitat von Indesign

Vom Sicherheitsbereich (wie heißt da eigentlich die Berufsbezeichnung der Erstausbildung) habe ich zumindest hier noch nie was gelesen.

Ich zitiere mich dazu mal selbst:

Zitat von Humblebee

"Fachkräfte für Schutz und Sicherheit" haben übrigens niedersachsenweit nur eine einzige Berufsschule, wo es diesen Bildungsgang gibt.

Sprich: "Fachkraft für Schutz und Sicherheit" heißt dieser Ausbildungsberuf (laut Wikipedia gibt es den seit 2002), aber es scheint nur relativ wenige Ausbildungsplätze in diesem Beruf zu geben, da in NDS alle Azubis im Blockunterricht an einer einzigen Berufsschule (Hannah-Arendt-Schule in Hannover) unterrichtet werden.

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 8. Dezember 2021 13:31

Hallo zusammen, also hier die Erklärung, für das allgemeine Sicherheitsgewerbe gibt es:

2 Qualifizierungen

- a) §34a Sachkunde Nachweis IHK
- b) Geprüfte Schutz und Sicherheitskraft "GSSK" IHK (ist aus der ehemaligen Werkschutzkraft hervorgegangen).

2 Berufsausbildungen

- a) Service Kraft für Schutz und Sicherheit IHK (2-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf)
- b) Fachkraft für Schutz und Sicherheit IHK (3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf)

und abschließend den regulären Meister für Schutz und Sicherheit IHK

Danach geht es nur noch weiter mit dem Studium: Sicherheitsmanagement Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)

Zusammenfassend hab ich das jetzt so verstanden,

ich brauch in jedem Falle einen Studienabschluss! Nach dem Bachelor.

In meinem Falle kämmen da nur 2 in Frage:

- a) Master of Business Administration (MBA) oder
- b) Master of Laws (LL.M.)

Na das sind ja Aussichten, da muss ich erst mal drüber nachdenken.

Also erst mal danke in die Runde.

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 8. Dezember 2021 13:56

Wie wäre es, bei der entsprechenden Stelle bzw. dem Kultusministerium mal eine Anfrage zu stellen, was verlangt wird?

Das bringt doch hier nichts, da der Fall so speziell ist, dass dir hier wohl kaum jemand irgendwelche zuverlässigen Informationen liefern können wird.

Beitrag von „Kiggie“ vom 8. Dezember 2021 14:32

[Zitat von Inst-Mark](#)

ich brauch in jedem Falle einen Studienabschluss! Nach dem Bachelor.

Ja für ein vollständiges Lehramt (und kein Werkstattelehrer/Fachlehrer).

[Zitat von Inst-Mark](#)

In meinem Falle kämmen da nur 2 in Frage:

- a) Master of Business Administration (MBA) oder
- b) Master of Laws (LL.M.)

ABER: Ein Master alleine reicht nicht, man muss auch noch passende / gesuchte / ausgeschriebene Fächer haben.

In NRW überwiegend technische Fächer für den Seiteneinsteig, aber ganz generell:

Hier die Fächer fürs BK: <https://xn--broschren-v9a.nrw/lehrerberuf-be...ehrer Ausbildung>

Und hier die anderen Schulformen: https://www.lehrer-werden.nrw/sites/default/...rden_ONLINE.pdf

Es reicht also nicht einfach ein Master, man muss auch noch die entsprechenden Credits für die Schulfächer nachweisen können.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 8. Dezember 2021 18:01

Also wenn du eh noch studieren musst, wie wäre es direkt das richtige zu studieren? Wirtschaftspädagogik oder eben eine technische Berufspädagogik? Wäre doch zielführender als darauf zu hoffen, dass irgendein Fach für den Quereinstieg passt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. Dezember 2021 19:58

Zitat von Inst-Mark

Hallo zusammen, also hier die Erklärung, für das allgemeine Sicherheitsgewerbe gibt es:

2 Qualifizierungen

- a) §34a Sachkunde Nachweis IHK
- b) Geprüfte Schutz und Sicherheitskraft "GSSK" IHK (ist aus der ehemaligen Werkschutzkraft hervorgegangen).

2 Berufsausbildungen

- a) Service Kraft für Schutz und Sicherheit IHK (2-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf)
- b) Fachkraft für Schutz und Sicherheit IHK (3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf)

und abschließend den regulären Meister für Schutz und Sicherheit IHK

Danach geht es nur noch weiter mit dem Studium: Sicherheitsmanagement Abschluss:
Bachelor of Arts (B.A.)

Zusammenfassend hab ich das jetzt so verstanden,

ich brauch in jedem Falle einen Studienabschluss! Nach dem Bachelor.

In meinem Falle kämmen da nur 2 in Frage:

a) Master of Business Administration (MBA) oder

b) Master of Laws (LL.M.)

Na das sind ja Aussichten, da muss ich erst mal drüber nachdenken.

Also erst mal danke in die Runde.

Alles anzeigen

Ne, das hast Du falsch verstanden. Grundsätzlich stimmt es, Du benötigst einen Master. ABER: Was sollen für Fächer aus Deinem Bachelor und dem Master anschließend abgeleitet werden? Das ist doch das viel größere Problem. Hier gab es neulich mal jemanden, der Mineralogie oder sowas studiert hat und sich echauffiert hat, dass man ihn damit nicht als Physiklehrer einstellt! Die Behörden sind da einfach sehr umkreativ, da sie das nicht beurteilen kann, was Du da studiert hast. Also, ernstgemeinte Frage: Welche Fächer sollen daraus abgeleitet werden? Sicherheit gibts mW nicht. Rechtskunde? Wegen Master of Law? Oder was?

Der sicherste Weg ins Lehramt ist....Überraschung.....ein Lehramts-Studium!

EDIT: Sorry, man sollte die anderen Antworten auch lesen, bevor man losschreibt! Wurde alles schon gesagt.

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 9. Dezember 2021 00:58

Also erst mal bedanke ich mich für die vielen Informationen, ich hatte nicht mit soviel Interesse gerechnet, ganz toll.

Zu Kiggie,

Ich habe nicht vor allgemein in den Schuldienst ein zutreten, sondern wenn überhaupt dann nur in die Berufsschule (Quer-Einsteiger),

wenn es sich anbieten sollte. Die Bereiche, die ich dabei abdecken könnte, wären Wirtschaft und Sicherheit.

Zu Veronica Mars,

grundsätzlich ist deine Empfehlung Zielgerichtet zu studieren ja richtig, aber wie gesagt ich hab nicht vor etwas zu studieren, was mich nicht interessiert und schon mal gar nicht, nur für ein Lehramt.

Zu Sissymaus,

Entschuldige dann habe ich deine Frage nicht richtig eingeordnet, ich versuchs nochmal Einfacher darzustellen.

Also die Grundüberlegung ist erst mal das Bundesland zu ändern, dabei kommen für mich nur zwei in Frage: Hessen und Baden-Württemberg.

Die Überlegung, mit der Berufsschule resultiert aus meiner Vorliebe zu unterrichten und weil ich ständig dazu aufgefordert werde, mich dafür zu bewerben.

Aber ich bin nun mal kein [Pädagoge](#), sondern ein Praktiker, meine Möglichkeiten sind also beschränkt.

Ich kann also den Wirtschaftsfachwirt weiter entwickeln, mit Studium zum: Master of Laws (LL.M.) **oder**

den Meister für Schutz und Sicherheit mit Studium zum Master of Business Administration (MBA).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. Dezember 2021 06:00

Dich interessiert kein Lehramt-Studium? Wie kommst du dann auf die komische Idee, Lehrer zu werden?

Danke, dass du es mir noch am einfacher erklärst, ich hatte dich allerdings schon verstanden, aber nochmal: informiere dich vorher, welche Unterrichtsfächer aus diesem Studium abzuleiten sind. Und bedenke, dass Behörden da sehr unflexibel sind. Was konkret unterrichtest du im Anschluss? Und ist damit überhaupt ein Quereinstieg möglich? Es gibt meines Wissens keine berufliche Fachrichtung Sicherheit. Korrigiere mich, wenn du was anderes findest.

Beitrag von „Kiggie“ vom 9. Dezember 2021 08:03

Zitat von Inst-Mark

Ich habe nicht vor allgemein in den Schuldienst ein zutreten, sondern wenn überhaupt dann nur in die Berufsschule (Quer-Einsteiger),
wenn es sich anbieten sollte. Die Bereiche, die ich dabei abdecken könnte, wären Wirtschaft und Sicherheit.

Vielleicht war das noch nicht deutlich, in den beiden BL gibt es keine reinen Berufsschulen (glaube sowieso die hat nur Bayern?), sondern es sind berufsbildende Schulen. Darüber solltest du dich mal informieren.

Und entsprechend muss man Fächer abdecken, die benötigt werden, bis auf wenige Ausnahmen muss man zwei Fächer haben.

Die sehe ich bei dir nicht, schrieb ich auch schon und hier noch einmal:

Zitat von Sissymaus

Es gibt meines Wissens keine berufliche Fachrichtung Sicherheit. Korrigiere mich, wenn du was anderes findest.

Aber da du das, was hier so geschrieben wird, nicht hören willst, kontaktiere am Besten die zuständigen Ämter.

Speziell für Hessen kann vielleicht noch [s3g4](#) was zur Thematik sagen. Und für BaWü [MrsPace](#) , die sind an beruflichen Schulen unterwegs.

Ich kann nur für NRW sagen, dass das so nichts werden würde mit deinem Plan.

Zitat von Inst-Mark

und schon mal gar nicht, nur für ein Lehramt.

Die Einstellung finde ich etwas erschreckend. Vielleicht mal informieren darüber, was ein Lehramtsstudium beinhaltet und warum es sinnvoll ist?

Beitrag von „Indesign“ vom 9. Dezember 2021 08:10

In Wikipedia steht, dass die künftigen Fachkräfte für berufliche Sicherheit, in 20 Landesfachklassen ihren Berufsschulunterricht bekommen. Leider finde ich auf die Schnelle keine Standorte - außer die weiter oben erwähnte Einrichtung in Niedersachsen. Oder sollte dort ein Bundessprengel vorhanden sein?!

So, oder so es gibt also Berufsschulen in diesem Bereich. Somit könnte Inst-Mark sich schon Chancen ausrechnen. Auf der QE3 auf jeden Fall - da er die entsprechende Meisterausbildung hat.

Für die QE4 ist die Frage spannend. Ein entsprechendes Lehramtsstudium gibt es meines Wissens nicht. Da die SuS aber von irgend jemanden unterrichtet werden müssen, kann dies doch nur über Quereinstieg realisiert werden, oder?!

Beitrag von „Kiggie“ vom 9. Dezember 2021 08:19

[Zitat von Indesign](#)

Leider finde ich auf die Schnelle keine Standorte - außer die weiter oben erwähnte Einrichtung in Niedersachsen.

In NRW habe ich ein paar gefunden, Eschweiler, Essen-West, Leverkusen

[Zitat von Indesign](#)

Ein entsprechendes Lehramtsstudium gibt es meines Wissens nicht. Da die SuS aber von irgend jemanden unterrichtet werden müssen, kann dies doch nur über Quereinstieg realisiert werden, oder?!

Geht auch über Weiterqualifikation. Im Berufsschulbereich muss ja keine Fakultät vorliegen zum Unterrichten. Also Fort- und Weiterbildung kann dann ausreichen. Grundsätzlich befähigt ja das Lehramtsstudium genau dazu. Gibt einige Unterrichtsfächer, die kaum was mit Uni zu tun haben.

Reinigungstechnik z.B. auch. Hat zwar im weitesten Sinne was mit Chemie zu tun, aber auch nur ganz weit und da sind Themen drin, die eben sehr speziell sind. Da hilft nur - selbst ne Ausbildung in dem Bereich haben und dann eben zwei artverwandte Fächer nehmen. Oder sich komplett reinarbeiten. Was als Lehrperson durchaus möglich sein sollte.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. Dezember 2021 08:35

Zitat von Indesign

In Wikipedia steht, dass die künftigen Fachkräfte für berufliche Sicherheit, in 20 Landesfachklassen ihren Berufsschulunterricht bekommen. Leider finde ich auf die Schnelle keine Standorte - außer die weiter oben erwähnte Einrichtung in Niedersachsen. Oder sollte dort ein Bundessprengel vorhanden sein?!

So, oder so es gibt also Berufsschulen in diesem Bereich. Somit könnte Inst-Mark sich schon Chancen ausrechnen. Auf der QE3 auf jeden Fall - da er die entsprechende Meisterausbildung hat.

Für die QE4 ist die Frage spannend. Ein entsprechendes Lehramtsstudium gibt es meines Wissens nicht. Da die SuS aber von irgend jemanden unterrichtet werden müssen, kann dies doch nur über Quereinstieg realisiert werden, oder?!

Also, solche Informationen bei Wikipedia zu suchen, ist vielleicht nicht die beste Idee. Und 20 Landesfachklassen hört sich für mich viel an. In NRW gibt es eine. Und es ändert nichts an dem Grundproblem, dass es diese berufliche Fachrichtung „Sicherheitstechnik“ nicht gibt. Sowa wird dann einfach von jemandem übernommen, der sich damit auskennt. So wie an den BKs üblicherweise auch die KFZ, und Versorgungstechnik von Maschinenbauern unterrichtet wird mangels Kolleg*innen.

Und damit ist darüber auch kein Quereinstieg möglich.

Das ich zusätzlich Probleme sehe, weil der TE ein Lehramtsstudium wegen Desinteresse ablehnt, ist eine weitere Baustelle. Hier liegt meines Erachtens eine völlige Fehleinschätzung der Arbeit am BK vor.

Beitrag von „Didi“ vom 9. Dezember 2021 14:58

Schau mal hier: <https://lehrer-online-bw.de/,Lde/Startseit...che-Lehrkraefte>

Dazu muss man nicht erst Studieren gehen. Kannst auch direkt loslegen. Genau diese Leute sollen ja den Hintergrund eines Praktikers mitbringen. Musst du nur gucken, ob deine Fachrichtung passt.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 9. Dezember 2021 15:04

Zitat von Inst-Mark

Zu Veronica Mars,

grundsätzlich ist deine Empfehlung Zielgerichtet zu studieren ja richtig, aber wie gesagt ich hab nicht vor etwas zu studieren, was mich nicht interessiert und schon mal gar nicht, nur für ein Lehramt

Ich fürchte, du hast noch nicht verstanden, dass die Lehrer an Berufsschulen im Normalfall ihre Fachrichtung studiert haben. Der Quereinstieg ist immer nur dann möglich, wenn es zu wenig Absolventen aus dem grundschränkten Studium gibt. Für Wirtschaft war das ca 2000 bis 2005 so, in BW sogar länger. Da wurde aber auch nicht Hinz und Kunz eingestellt, sondern Uni-Absolventen der BWL (in BW mit Abschluss besser als 2,5).

In technischen Fachrichtungen gibt es mittlerweile so einen großen Mangel, dass teilweise auch FH-Ingenieure für den Quereinstieg zugelassen werden, aber auch diese haben ein Masterstudium.

Die weitere Möglichkeit wären Praxislehrer, die heißen in jedem Bundesland anders, in Bayern heißen sie Fachlehrer. Diese müssen Ausbildung + Meister oder Techniker haben und durchlaufen dann nochmal eine staatliche Ausbildung (Referendariat). Sowas gibt es oft bei Berufen, für die es kein passendes Studium gibt. Z.B. bei Frisören. Wobei da die ganze Theorie oft von den Handelslehrern unterrichtet wird, die Fachlehrer unterrichten "nur" die Praxis (Haare schneiden). Für gewerbliche Berufe wie Kfz u. ä. ist es ähnlich.

Mit deiner Laufbahn passt du in dieses System nicht rein, außer du findest eine Schule, die genau für die Fachpraxis für Schutz und Sicherheit einen Fachlehrer sucht. Und wie hier schon viele geschrieben haben gibt es nicht besonders viele Schulen, die diesen Ausbildungsberuf überhaupt anbieten.

Wahrscheinlich würde dir von deiner Ausbildung ein Bisschen was für ein Wirtschaftspädagogik Studium angerechnet werden. Andere Wege wird es aber zu 95% nicht geben.

P.S. Ausnahmen bestätigen die Regel. Ich kenne tatsächlich einen Wirtschaftsfachwirt IHK, der an einer privaten Berufsschule unterrichtet. Aber der ist befristet eingestellt, wird schlecht bezahlt und wird bestimmt nicht übernommen.

Beitrag von „Inst-Mark“ vom 10. Dezember 2021 00:36

Ich hab hier viel Stoff zum Nachdenken bekommen, genau wie erhofft, vielen Dank.

Zuerst einmal habe ich dadurch die entsprechenden Schulen in den Bundesländern gefunden, 1 in Hessen und 2 in BW.

Außerdem hat sich herausgestellt, dass jedes Bundesland dabei seinen eigenen Weg geht (was die Sache nicht einfacher macht, aber was ist das Leben ohne Herausforderung).

Die eigentlichen Unterschiede liegen in den Bezeichnungen Berufsschule, Berufskolleg, berufliche Schulen usw.

und damit verbunden dann auch in der Bezeichnung des Ausbilders, Berufsschullehrer, Werkstattleiter etc. etc.

Wirklich ganz erstaunlich, was es da für Bezeichnung-Definitionen gibt. Aber auch dabei habe ich mit den Informationen von hier viele Wege gefunden.

Alles zusammen gesehen, ich habe fertig! Und bedanke mich sehr für die Tipps und Erklärungen, das hat sehr geholfen!

Abschließend vielleicht noch etwas zu mir, ich bilde aus und weiter, weil ich es will und nicht weil ich es muss! Das erlaubt mir die Freiheit der Entscheidung, wo ich, was mache. Es macht mir einfach Spaß und ich will das auch in Zukunft nicht missen obs dabei bei privaten oder öffentlichen Bildungsträgern bleibt iss mir absolut wurscht, denn ob ich dort ausbilde mache ich immer als erstes von den Umständen abhängig,

das ist dabei meine Freiheit **zwinker**.

Wie gesagt vielen Dank an alle, eure Mühen haben mir sehr geholfen

****Verbeugung* und meinen verbindlichsten Dank in die Runde.***

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Dezember 2021 09:29

[Zitat von Kiggie](#)

Aber da du das, was hier so geschrieben wird, nicht hören willst, kontaktiere am Besten die zuständigen Ämter.

Speziell für Hessen kann vielleicht noch s3g4 was zur Thematik sagen. Und für BaWü MrsPace, die sind an beruflichen Schulen unterwegs.

Ja, wie gesagt mir wäre auch keine passende berufliche Fachrichtung dafür bekannt. Ich kenne auch keine Schule an der Sicherheitsleute ausgebildet werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. Dezember 2021 09:33

Zitat von Kiggie

Geht auch über Weiterqualifikation. Im Berufsschulbereich muss ja keine Fakultät vorliegen zum Unterrichten. Also Fort- und Weiterbildung kann dann ausreichen. Grundsätzlich befähigt ja das Lehramtsstudium genau dazu. Gibt einige Unterrichtsfächer, die kaum was mit Uni zu tun haben.

Zum unterrichten nicht, aber Prüfungen können dann keine abgenommen werden. Da sind die Möglichkeiten schon sehr eng dann.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. Dezember 2021 10:01

Da es sich um eine duale Ausbildung handelt, ist die Prüfung Sache der Kammern. In diesem Bereich wird es ja keine Vollzeitschulische Ausbildung geben.